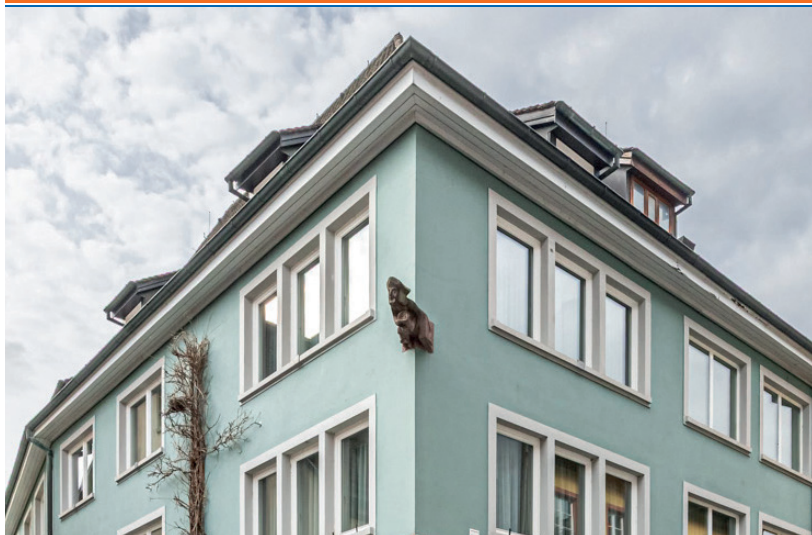


Das Gemeinsame zählt

Unser Geschäftsbericht

2025





*„Wir sind die Bank der Region:
Wir setzen auf die Menschen von
hier, mit persönlicher Beratung,
großem Einsatz und individuellem
Service rundum.“*

Inhalt

Begrüßung	3
Unsere Gremien	5
Unsere Geschäftsstellen	6
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
Entwicklung der Volksbank Staufen eG	10
Bilanz 2025	12
Bericht des Aufsichtsrates	15
Unsere 160-Jahr-Feier	16
Unsere Bürgerstiftung	18

Impressum

Redaktion: Volksbank Staufen eG

Gestaltung: agenturwitt

Bilder: Danuta Lehmann, Michael Spiegelhalter

Druck: Druckerei Hofmann, Emmendingen

**Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen
und Geschäftspartner,**

die globale politische Lage ist schwierig geworden und von vielen regionalen Konflikten und geopolitischen Spannungen geprägt. Die damit verbundenen Machtverschiebungen beeinflussen die internationale Sicherheit und vor allem auch die wirtschaftliche Stabilität.

Klimawandel und Energiepolitik waren neben einer moderaten Entwicklung der Wirtschaft die wichtigsten Herausforderungen. Die Politik ist gefordert, strategische Entscheidungen zu treffen, um das zu ändern.

Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte sind enorm und wir müssen uns täglich damit auseinandersetzen. Steigende Zinsen, Kursänderungen bei den Wertpapieren und auch andere wirtschaftliche Parameter machen die Steuerung der Volksbank nicht immer ganz einfach.

Wir tun aber alles, um die Bank und damit Sie, unsere Kunden, sicher in die Zukunft zu führen. Gerade in schwierigen Zeiten geht es darum, auf Sicherheit und Zusammenhalt zu setzen. Unser Beratungsteam ist für die besonderen Herausforderungen des aktuellen Umfelds sensibilisiert und fokussiert: Jetzt ist individuelle, persönliche Beratung besonders wichtig. Zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen – wir sind für Sie da, um Sie optimal zu unterstützen.



Trotz der insgesamt schwierigen Situation blicken wir zuversichtlich nach vorne und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft. Denn: Wir sind gut aufgestellt. Wir konnten ein außergewöhnliches Ergebnis im Jahr 2025 erzielen und können auch jetzt schon erkennen, dass wir 2026 ebenfalls wieder ein gutes Ergebnis erwirtschaften werden.

In dem kontinuierlichen Erfolg sehen wir eine Bestätigung unserer werteorientierten Geschäftspolitik. Sie ist ausgerichtet auf Solidität, Augenmaß, Nähe und Vertrauen zu Ihnen.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen danken, die unseren gemeinsamen Erfolg ermöglicht haben: unseren Mitarbeitenden für die aktive Weiterentwicklung unserer Bank, dem Aufsichtsrat und dem Beirat für die vertrauensvolle, offene und konstruktive Zusammenarbeit und vor allen Dingen Ihnen als unsere Mitglieder und Kunden.

Ihr 

Erhard Stoll
Vorstandsvorsitzender
der Volksbank Staufen



Erhard Stoll und Tanja Bregenborn
Vorstand

*„Für uns gelten klare Werte: Zusammenhalt,
Respekt, Vertrauen sowie Zuverlässigkeit,
Regionalität und Transparenz.“*

Vorstand

Erhard Stoll
Tanja Bregenhorn

Prokuristen

Thomas Lienhard
Marco Reiner
Vera Stoll-Ritter

Bevollmächtigte

Alexander Heißler
Hildegard Thiel

Aufsichtsrat

Klaus Natterer
Vorsitzender
Geschäftsführer, Staufen

Inken Dengler
stellv. Vorsitzende
Rechtsanwältin, Staufen

Michael Bauer
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Staufen

Otmar Gutmann
Geschäftsführer, Ballrechten-Dottingen

Karl-Wilhelm Gutmann
Holzkaufmann, Münstertal

David Janßen
Notar, Staufen

Jürgen Schwald
Geschäftsführer, Heitersheim

Genossenschaftlicher Prüfungsverband

Freier Genossenschaftsverband
Düsseldorf e.V.

Beirat

Martin Wassmer
Vorsitzender
Winzer- und Landwirtschaftsmeister,
Bad Krozingen

Markus Pahlke
Stellv. Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, Konditor, Staufen

Rainer Ganter
Hotelier, Ballrechten-Dottingen

Bernd Harter
Geschäftsführer, Münstertal

Thomas Heckel
Industriemeister, Ehrenkirchen

Peter Manke
Diplom-Ingenieur, Ballrechten-Dottingen

Guido Nothhelfer
Diplom-Betriebswirt, Bad Krozingen

Nikolas Pfefferle
Elektromeister, Münstertal

Julia Niepel
Apothekerin, Staufen

Florian Gutmann
Geschäftsführer, Ballrechten-Dottingen

Oliver Haas
Geschäftsführer, Heitersheim

Alexander Sonner
Stuckateurmeister, Heitersheim

Steffen Riesterer
Geschäftsführer, Münstertal

Manuela Walz
Freie Architektin, Heitersheim

Martin Wiesler
Raumausstattermeister, Münstertal

Reinhard Erler
Unternehmer, Ehrenkirchen

Zentralbank

DZ BANK AG
Frankfurt





Hauptstelle Staufen
Hauptstraße 59
79219 Staufen im Breisgau
Tel. 07633 813-0



Ehrenkirchen
Raiffeisenstraße 1
79238 Ehrenkirchen
Tel. 07633 6866



Bad Krozingen
Lammplatz 3
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 91010



Oberkrozingen
Kemsstraße 19
79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 15884



Münstertal
Wasen 45
79244 Münstertal
Tel. 07636 621



Ballrechten-Dottingen
Neue Kirchstraße 7
79282 Ballrechten-Dottingen
Tel. 07634 8291



Heitersheim
Hauptstraße 6
79423 Heitersheim
Tel. 07634 2316



SB-Filiale Sulzburg
Hauptstraße 57
79295 Sulzburg
Tel. 07634 8292

*„Es ist die persönliche
Kompetenz und die Nähe,
die uns auszeichnet und
unterscheidet.“*



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % bzw. 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Globale und inländische Faktoren verhindern Erholung

Zwar hat sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgeheitert, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus.

Gute Zeichen, aber noch keine nachhaltige Belebung

Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten – und anhaltenden inländischen Strukturproblemen – wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – dämpften die Konjunktur.

Im weiteren Jahresverlauf belasteten Zollerhöhungen die Konjunktur immer noch mehr. Auch die zum Jahresende langsam wirksam werdenden Wachstumsbedingungen führten noch keine durchgreifende Belebung herbei.

Weiter steigende Konsumausgaben

Wie bereits im Vorjahr stabilisierten die Konsumausgaben die Gesamtentwicklung der deutschen Wirtschaft. Zwar legte der Privatkonsum preisbereinigt mit 1,4 % etwas stärker zu als 2024 (+ 0,5 %), auch wegen der nachlassenden Inflationssorgen. Angesichts der hohen Unsicherheiten über die Einkommens- und Arbeitsmarktentwicklung entfaltete das Ausgabenwachstum dennoch nur wenig Dynamik. Schwächere Lohnsteigerungen, das Auslaufen der Inflationsausgleichprämien und die höheren Sozialversicherungsbeitragssätze wirkten ebenfalls dämpfend auf den Privatverbrauch.

Rückläufige Anlageinvestitionen

Das Investitionsklima blieb trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortchwäche sowie der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Der Rückgang der preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen (-2,3 %) fiel gleichwohl schwächer aus als im Vorjahr (-5,4 %). Die Bauinvestitionen verminderten sich ebenfalls weniger deutlich als zuvor (-0,9 % nach -3,4 %). Die Baukonjunktur zeigte sich dabei weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen der Privathaushalte nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben. Die öffentlichen Bauinvestitionen legten erneut zu, befördert durch bereits länger geplante Infrastrukturmaßnahmen.

Niedrige Defizitquote

Um die angestrebte Erhöhung der Staatsausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz zu ermöglichen, wurden die deutschen Fiskalregeln gelockert und die Kreditspielräume erheblich erweitert. Allerdings traten 2025 nur einige der geplanten Fiskalmaßnahmen in Kraft, darunter verteidigungsbezogene Transfers an die Ukraine, so dass die Ausgaben nur moderat stiegen. Die staatlichen Einnahmen legten hingegen deutlicher zu, befördert durch ein hohes Steueraufkommen und gestiegene Sozialversicherungsbeiträge. Vor diesem Hintergrund sank die Defizitquote leicht von 2,7 % im Vorjahr auf 2,4 %.

Schwacher Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Auch wegen des voranschreitenden demographischen Wandels, dessen Folgen durch eine weiter zunehmende Erwerbsbeteiligung im Inland und eine anhaltende Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften nicht kompensiert werden konnten, kam der langjährige Anstieg der Erwerbstätigenzahl insgesamt zum Erliegen. Im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der im Inland arbeitenden Erwerbstätigen minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46,0 Mio. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,0 % auf 6,3 %.

Unveränderte Inflationsrate

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Preisentwicklung im Jahr 2025 weiter stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt legte der Verbraucherpreisindex um 2,2 % zu und damit im gleichen Maße wie 2024. Innerhalb des Jahres schwankte die Inflationsrate leicht um diesen Wert, wobei mit 2,4 % im September und 1,8 % im Dezember die höchsten und niedrigsten Monatsraten in der zweiten Jahreshälfte erreicht wurden.

*Die Trendwende ist
vorerst nicht in Sicht*

Stabiles Wachstum trotz schwierigem Umfeld

Die Volksbank ist weiterhin auf Erfolgskurs. Wir haben insgesamt, vor allem unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren, mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Dank eines engagierten Teams, sowie einer engen Partnerschaft mit unseren Mitgliedern und Kunden ist es uns gelungen, unsere Marktposition erneut zu stabilisieren.

Entwicklung der Bilanz

Es ist unserer Volksbank im Geschäftsjahr 2025 erneut gelungen sich gut zu behaupten. Trotz der vielfältigen Herausforderungen – darunter eben auch weiterhin

Gut behauptet und weiterhin auf Erfolgskurs die wirtschaftliche Schwäche in Deutschland, hohe Zinsen, der

gravierende Fachkräftemangel sowie der starke Kaufkraftentzug als Folge der Inflation – verlief das abgelaufene Jahr erfolgreich.

Unsere Bilanzsumme stieg um 3,7 % auf 1.027 Millionen Euro.

Wachstum im Kreditgeschäft

Unsere Kreditvergabe war gut und stabil. Wir konnten in diesem Jahr allerdings kein Kreditwachstum generieren. Trotz überdurchschnittlich hoher Kreditprotokollierungen war das Kreditwachstum rückläufig. Dies lag daran, dass eine hohe Zahl der Kredite erst im ersten Quartal 2026 zur Auszahlung kamen. Bei den Baufinanzierungen war die Nachfrage aufgrund eines rückläufigen Wohnungsneubaus und der gestiegenen Zinsen schwächer.

Ein wichtiges Ziel für unsere Bank ist dennoch, unseren Gewerbe- und Firmenkunden auch in schwierigeren Zeiten zur Seite zu stehen.

Kreditportfolio ist ausgewogen

Hinsichtlich Fristigkeit und Klassifizierung ist unser Kreditportfolio unverändert ausgewogen. Es ist entsprechend nach Branchen, Berufsgruppen und Größenklassen breit gestreut. Der Kreditbestand teilt sich in etwa zur Hälfte in private und gewerbliche Finanzierungen auf. Alle Kreditengagements haben wir geratet. Für erkennbare Risiken sind in ausreichendem Maße Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Geschäftsverlauf im Einlagengeschäft

Trotz der vielen nicht planbaren Ereignisse, mit denen wir im Verlauf des Jahres konfrontiert waren, haben wir vieles gut gemeistert und uns insgesamt stabil entwickelt.

Unsere Einlagen sind insgesamt um 1,4 % gestiegen. Allerdings haben wir differenzierte Entwicklungen. Nach wie vor können wir einen Rückgang bei den Spareinlagen um 2,3 % verzeichnen, wohingegen sich die sonstigen Einlagen wie Tagesgelder, Festgelder und Sparbriefe um 4,9 % erhöhten. Auch die Inhaberschuldverschreibungen sind im vergangenen Jahr um 1,8 % gestiegen, so dass wir insgesamt sehr zufrieden sind. Diese Entwicklung hat sich auch im Zinsaufwand deutlich ausgedrückt.

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 13,9 % gestiegen. Wir nehmen Kredite bei der Zentralbank auf, um Sondermittel für unsere Kunden zu refinanzieren. Andererseits gleichen wir auch mit kurzfristigen Refinanzierungen Liquiditätsschwankungen am Markt aus. Die von der Bank aufgenommenen Refinanzierungen liegen alle im kurzfristigen Bereich.

Wertpapierbestand

Unser Wertpapierbestand ist im vergangenen Jahr um 4,8 % gestiegen. Unsere Wertpapiere sind alle mindestens innerhalb des Investmentgrades geratet. Wir haben im vergangenen Jahr nochmals auf Grund der starken Zinserhöhungen Wertpapiere mit kurzen Restlaufzeiten umgeschichtet, um dadurch die Papiere dem aktuellen Zinsniveau anzupassen. Alle Papiere lauten auf Euro und wurden überwiegend in europäischen Emittenten aufgelegt. Mit diesen Maßnahmen haben wir erheblich zur Stabilität unserer Ertragssituation beigesteuert.

Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Jahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die Gelder, die nicht als Kredite ausgegeben werden konnten, haben wir in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Bank besteht aus den Geschäftsguthaben der Mitglieder, den erwirtschafteten und thesaurierten Rücklagen und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken. Im Jahr 2025 wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen, sowie durch eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g, Absatz 4 HGB in Höhe von 3 Millionen Euro gestärkt. Somit kann die Bank eine Eigenkapitalquote von 34,3 % ausweisen und liegt damit deutlich über dem Gesamtdurchschnitt der Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Ertragslage

Die Ertragslage war im vergangenen Jahr wiederum sehr gut. Als einer der bedeutesten Leistungsindikatoren der Bank ist das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme definiert. Der Zinsüberschuss 2025 liegt bei 20,2 Millionen Euro und ist um 2,4 Millionen Euro höher als im Vorjahr.

Dieses Ergebnis ist hauptsächlich durch folgende Faktoren geprägt. Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich nur marginal um 278.000 Euro gestiegen. Die Zinserträge dagegen sind etwas stärker gestiegen, vor allem durch die Erträge aus unseren eigenen Wertpapieranlagen und den Erträgen aus dem Kundengeschäft. Hinzu kommen die zusätzlichen Aufwendungen für die Abschreibung durch die Umschichtung verschiedener Wertpapiere.

Provisionsergebnis

Der Provisionsüberschuss ist leicht rückläufig und ist um 70.000 Euro geringer als im Vorjahr. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die übrigen Verwaltungsaufwendungen sind um 70.000 Euro oder 2,2 % gesunken im Vergleich zum vergangenen Jahr. Unsere Kostenstruktur ist nach wie vor sehr günstig im Vergleich zu unserem Geschäftsvolumen und das wird nach derzeitigen Einschätzungen auch so bleiben.

*Eigenkapital deutlich
über dem Durchschnitt*

Aktivseite

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T €
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.215.845,21		3.804
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			5.826.045,02		6.326
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	5.826.045,02				(6.326)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	10.041.890,23	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			38.631.941,10		27.805
b) andere Forderungen			65.409.154,25	104.023.095,35	59.127
4. Forderungen an Kunden				349.880.849,34	356.020
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	219.962.425,53				(222.606)
Kommalkredite	4.149.602,96				(4.930)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		105.301.338,28			101.011
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	85.482.603,54				(80.183)
bb) von anderen Emittenten		440.441.883,06	545.743.221,34		419.560
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	222.743.030,96				(211.446)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	545.743.221,34	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.834.822,81	1.546
a) Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			8.561.364,31		8.561
darunter: an Kreditinstituten	270.233,97				(270)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			10.200,00	8.571.564,31	10
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				249.999,98	306
darunter: Treuhandkredite	249.999,98				(306)
10. Ausgleichsforderung gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- und Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00		0
12. Sachanlagen				5.185.554,13	5.231
13. sonstige Vermögensgegenstände				1.157.671,19	495
14. Rechnungsabgrenzungsposten				74.761,48	101
Summe der Aktiva				1.026.763.430,16	989.903

Passivseite

	€	€	€	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig					0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			184.465.135,63	184.465.135,63	161.898
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	104.141.923,14				106.231
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.523.881,58	105.665.804,72			1.910
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	203.969.374,85				196.596
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	298.043.605,26	501.739.980,11		607.405.784,83	249.218
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) gegebene Schuldverschreibungen			11.197.089,85		10.998
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	11.197.089,85	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			0,00	0
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				249.999,98	306
darunter: Treuhandkredite	249.999,98				(306)
5. sonstige Verbindlichkeiten				1.096.284,51	952
6. Rechnungsabgrenzungsposten				49.634,27	29
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4.369.092,00		3.964
b) Steuerrückstellungen			318.959,17		4.374
c) andere Rückstellungen			4.834.697,00	9.522.748,17	5.305
8. (gestrichen)				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				65.000.000,00	62.000
darunter: Sonderposten nach § 340 e Abs 4 HGB	0,00				0
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.356.641,07		1.417
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	64.700.000,00				61.700
cb) andere Ergebnisrücklagen	74.800.000,00	139.500.000,00			71.300
d) Bilanzgewinn			6.920.111,85	147.776.752,92	6.706
Summe der Passiva				1.026.763.430,16	989.903

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen angerechneten Wechslen	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von Gewährleistungsverträgen	6.444.368,59				8.442
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	6.444.368,59			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	22.772.761,66	22.772.761,66			31.742
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T €
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	12.630.062,50				11.569
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	18.409.764,29	31.039.826,79			16.577
darunter: in a) und b) enthaltene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen		11.262.532,73		19.777.294,06	10.986
darunter: enthaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		123.282,92			124
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		284.687,43			488
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		407.970,35	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge		4.312.758,85			4.308
6. Provisionsaufwendungen		268.443,71		4.044.315,14	194
7. Nettoertrag/- aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. sonstige betriebliche Erträge				705.339,75	842
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	3.185.131,10				2.834
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.007.244,76	4.192.375,86			477
darunter: für Altersversorgung	482.194,03				(36)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.146.779,06		7.339.154,92	3.218
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				341.750,76	394
12. sonstige betriebliche Aufwendungen				64.256,83	168
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00			66
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		123.514,80		123.514,80	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		3.356.680,00			3.124
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		3.356.680,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit				13.956.591,59	12.448
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.149.967,65			2.831
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen		7.821,20		4.157.788,85	20
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				3.000.000,00	3.000
25. Jahresüberschuss				6.798.802,74	6.596
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				121.309,11	109
				6.920.111,85	6.705
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					0
a) aus den gesetzlichen Rücklagen		0,00			0
b) aus den anderen Rücklagen		0,00			0
				6.920.111,85	6.705
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					0
a) in die gesetzlichen Rücklagen		0,00			0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00		0,00	0
29. Bilanzgewinn				6.920.111,85	6.705

Transparent und unabhängig

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikosituation der Bank und über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom zuständigen gesetzlichen Prüfungsverband, dem freien Genossenschaftsverband Düsseldorf e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Gewinnverwendung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025



festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden Herr Michael Bauer und Frau Inken Dengler aus. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung die Wiederwahl von Herrn Bauer vor. Frau Dengler steht aufgrund der satzungsbedingten Regelsaltersgrenze nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an die Kunden und Mitglieder der Volksbank Staufen für ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Staufen, im April 2026

Der Aufsichtsrat

Klaus Natterer, Vorsitzender

160 Jahre Volksbank Staufen eG



Am 4. Februar 2025 wurde die Volksbank Staufen 160 Jahre alt. Sie zählt damit zu den ältesten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Dies hat die Bank in einem festlichen Rahmen am 31. Oktober 2025 gefeiert.

Angefangen hatte alles mit der Idee von Hermann Schulze-Delitzsch landauf und landab Selbsthilfegruppen zu organisieren, die ohne staatlichen Einfluss dem Mittelstand Geld zur Verfügung stellten. Damit wollte man einen zeitgemäßen Fortschritt des Gewerbes in Staufen fördern: Vermehrung der Erwerbsquellen und Schaffung von neuen Absatzwegen für Gewerbeprodukte. So entstand die Genossenschaftsidee mit Grundwerten wie Zusammenhalt, Respekt und Vertrauen. Werte, die bis heute noch gelten.

Die Bilanzsumme entwickelt sich stetig. 1979 wird die Bilanzsummengrenze von 100 Mio. DM überschritten und erzielt im Jahr 1990 einen Betrag von 253 Mio. DM.

Die Volksbank Staufen geht voran und entwickelt sich weiter, was sie aber beibehält, sind die Grundwerte ihrer Geschäftspolitik: räumliche Nähe zu den

Kunden mit einem persönlichen Kontakt und einer guten Beratung. Dies basiert auf Vertrauen, Kompetenz und absoluter Seriosität.

Anlässlich des 160-jährigen Jubiläums wurden 400 Gäste, darunter Kunden, Mitarbeitende, sowie Geschäftspartner in die Belchenhalle in Staufen eingeladen. Nach den Grußworten von Herrn Stoll und Herrn Benitz zum feierlichen Anlass spielte das Barockorchester Freiburg ein beeindruckendes Konzert.

Die Bank wird auch in der Zukunft ihren Werten treu bleiben. Zusammenhalt, Respekt, Vertrauen und Zuverlässigkeit, Regionalität und Transparenz. Das ist seit über 160 Jahren wichtig und wird auch in Zukunft so bleiben. Darauf können Sie sich als Kunde der Volksbank Staufen verlassen.

Jah
1600



Gemeinsam mehr erreichen



Die Bürgerstiftung der Volksbank Staufen eG wurde vor 15 Jahren, im Jahr 2011, gegründet. Sie hat einen klaren Stiftungszweck: sie unterstützt und fördert gemeinnützige, kirchliche und karitative Projekte hier in unserer Region. So konnten wir in den letzten Jahren viele Vereine, Einrichtungen und regionale Projekte entscheidend weiter bringen. Unser Jubiläumsjahr ist allerdings ein besonderes Jahr, und das nicht nur für die Volksbank, sondern auch für Staufen und die ganze Region. Denn die Fertigstellung des Faustforums in Staufen schlägt ein neues Kapitel für Kunst, Kultur und Medien auf.

Das neue Kulturhaus mit Bühne, Übungsräumen und Mediathek strahlt weit über die Region hinaus und bietet allen Bürgern einen besonderen Treffpunkt und Ort des Austausches und der Inspiration.

Das will die Bürgerstiftung tatkräftig fördern und hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: im September 2025 wurden dem Faustforum die Finanzmittel für den Kauf eines Konzertflügels bereitgestellt.

„Wir wollten und wollen etwas machen, das bleibt“, sagt Erhard Stoll, der als Vorstand der Bank zugleich auch Vorsitzender der Bürgerstiftung ist.

Jetzt, im April 2026 war es endlich soweit, das Faustforum ist feierlich eröffnet. Und auf der Bühne des neuen Kulturhauses steht fortan ein Konzertflügel des weltberühmten Herstellers Bechstein. Für die Bürgerstiftung der Volksbank ist das ein Ausnahme-Projekt, damit ist kein grundsätzlicher Strategiewechsel verbunden. Bislang wurden von der Bürgerstiftung vornehmlich kleinere Projekte im Bereich bis 10.000 Euro gefördert, und das soll auch weiterhin so sein. „Mit einzelnen Ausnahmen, wenn die Gelegenheit passt und die notwendigen Mittel vorhanden sind“, so Erhard Stoll. „Wir könnten uns nicht jedes Jahr so einen Flügel leisten“, stellt Heiner Ulmann klar.

Wir wünschen dem Publikum auf jeden Fall viele schöne musikalische Höhepunkte mit dem neuen Konzertflügel.

*„Seit Generationen die sichere Bank:
Ihre Volksbank Staufen.“*



Hauptstraße 59
79219 Staufen
Tel.: 07633 813-0

www.volksbank-staufen.de